

Unternehmensbereich Chemie



12 Gesamtwirtschaftliche Situation	24 Verantwortung	60 Konzernkosten und Sonstiges
14 Wirtschaftliche Entwicklung von Merck	26 Merck-Aktie	61 Risikobericht
15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30 Unternehmensbereich Pharma	64 Prognosebericht
	50 Unternehmensbereich Chemie	64 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sehen und gesehen werden

Spezialchemikalien von Merck sorgen in vielen Bereichen des täglichen Lebens für höchste Klarheit und Sichtbarkeit. Sei es als Flüssigkristalle in hoch auflösenden Kameradisplays oder als glänzende Effektpigmente für Kosmetika.



Liquid Crystals



Flüssigkristalle von Merck kommen rund um den Globus zum Einsatz – zum Beispiel in den meisten LCD (Liquid Crystal Display)-Fernsehergeräten, Computermonitoren, Notebooks, Digitalkameras, Mobiltelefonen und in vielen anderen hochwertigen Displays. Merck ist weltweit Marktführer und dank kontinuierlicher Investitionen in Forschung und Produktion auch Technologieführer. Auch an neuen Beleuchtungs- und Displaytechnologien wie OLEDs (organische lichtemittierende Dioden) arbeiten wir. Neben dem Kerngeschäft mit Materialien für Displays befassen wir uns angesichts von Klimawandel und hohen Energiepreisen mit Wachstumsmärkten wie etwa der Nutzung von Sonnenenergie oder der Entwicklung innovativer Leuchtstoffe für energiesparende LEDs.

Wichtigstes Produkt

- Ilicristal® – Flüssigkristalle und Mischungen für Displays

Weitere Produktgruppen

- Iivilux® – Materialien für OLEDs für Displays und innovative Beleuchtung
- isishape® – effiziente und umweltfreundliche Hilfsmittel zur Herstellung von Solarzellen und berührungsempfindlichen Bildschirmen

Ereignisse 2008

- Markt- und Technologieführerschaft bei Flüssigkristallen behauptet
- Wirtschaftskrise und Überkapazitäten am Markt beeinflussten unser Operatives Ergebnis
- Gesamterlöse durch negative Währungseffekte geschmälert, währungsbereinigt erzielten wir ein Plus von 5,6%

12 Gesamtwirtschaftliche Situation	24 Verantwortung	60 Konzernkosten und Sonstiges
14 Wirtschaftliche Entwicklung von Merck	26 Merck-Aktie	61 Risikobericht
15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30 Unternehmensbereich Pharma	64 Prognosebericht
	50 Unternehmensbereich Chemie	64 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Führende Position behauptet

Die Gesamterlöse der Sparte Liquid Crystals fielen im Jahr 2008 um 4,2% auf 877 Mio €. Neben der Marktkorrektur aufgrund von Überkapazitäten spielten der Konjunkturabschwung und negative Währungseffekte eine große Rolle. Die Umsatzerlöse werden in US-\$ oder lokaler Währung wie zum Beispiel japanischen Yen erzielt. Da die Herstellungskosten zum Großteil in Euro, die Umsatzerlöse aber in derzeit schwachen Währungen gebucht werden, sind die Geschäfte der Sparte nicht auf natürliche Weise gegen Währungseffekte abgesichert. Bereinigt um diese Effekte lag das Wachstum bei 5,6%. Das Bruttoergebnis der Sparte erreichte 541 Mio €, ein Minus von 12% gegenüber dem Vorjahr. Das Operative Ergebnis sank um 20% auf 391 Mio €, da sich die Währungseffekte unmittelbar auf den Gewinn der Sparte auswirkten. Die Umsatzrendite betrug 44,6% und lag damit unter dem Vorjahresniveau. Der Free Cash Flow ging lediglich um 5,3% auf 402 Mio € zurück.

[www.merck-chemicals.de/
lcd-emerging-technologies](http://www.merck-chemicals.de/lcd-emerging-technologies)

Märkte unterschiedlich betroffen

Den Großteil des Geschäfts realisiert Merck wie bisher mit den großen Displayherstellern in Asien. Die Kunden von Merck sind – genau wie andere Hersteller von Konsumgütern auch – von der weltweiten Wirtschaftskrise, aber auch von Überkapazitäten betroffen. Dies zeigt sich jedoch regional unterschiedlich ausgeprägt: Vor allem bei den Herstellern in Taiwan wurden seit Oktober erste Anzeichen eines Nachfragerückgangs deutlich. In Japan und Südkorea ergibt sich ein positiveres Bild: Hier konnten wir – trotz der auch im letzten Quartal deutlich spürbaren Krise – auf das Gesamtjahr bezogen ein leichtes Umsatzplus erzielen. Der Grund liegt in der unterschiedlichen Struktur der Hersteller: In Taiwan sind vorwiegend Zulieferer für die Elektronikindustrie angesiedelt, bei denen die Elektronikkonzerne ihren Bedarf in Spitzenzeiten mit erhöhter Nachfrage decken. In Japan und Südkorea dominieren dagegen die großen Markenhersteller, die selbst auch Displays herstellen und vorwiegend das höherwertige Preissegment abdecken.

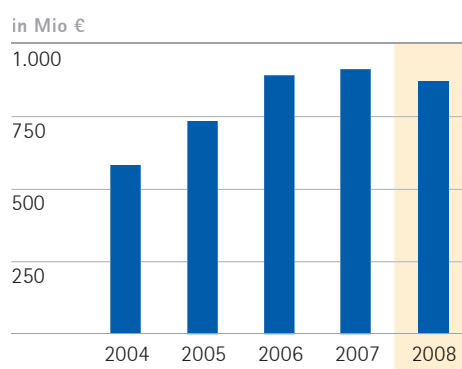
Mittlere Bildschirmgrößen dominieren den Markt

Wichtigste Wachstumstreiber der LCD-Industrie sind nach wie vor Fernsehgeräte und Notebooks. Nachdem der Trend in den letzten Jahren zu immer großformatigeren Bildschirmen ging, verlangsamt sich das Wachstum der großen Formate und der

Liquid Crystals | Kennzahlen

in Mio €	2008	2007	Δ in %
Gesamterlöse	877	916	-4,2
Bruttoergebnis	541	611	-12
F&E	85	79	8
Operatives Ergebnis	391	487	-20
Sondermaßnahmen	–	–	–
Free Cash Flow (FCF)	402	425	-5,3
FCF vor Akquisitionen und Veräußerungen	407	425	-4,3
ROS in %	44,6	53,1	–

Liquid Crystals | Gesamterlöse



Markt pendelt sich stärker im mittleren Preissegment mit Bildschirmdiagonalen von 32 bis 40 Zoll ein. Für das Jahr 2009 geht das Marktforschungsinstitut Display-Search von einer Zunahme der weltweit hergestellten Display-Fläche aus.

Investitionen in die Forschung und Produktion

Um unsere Führungsposition bei Displaymaterialien aufrechtzuerhalten, investieren wir weiterhin in die Forschung und Entwicklung sowie in die Produktionsanlagen. Die F&E-Aufwendungen der Sparte beliefen sich auf 85 Mio € und lagen damit über Vorjahresniveau. Am Standort Darmstadt bauten wir die Produktionsanlagen weiter aus, ebenso wurde dort mit dem Bau eines neuen Chemie-Forschungszentrums begonnen, das auch die Flüssigkristall- und OLED-Forschung aufnehmen wird. In Südkorea erweitern wir unseren Standort, um Forschung und Entwicklung zu stärken und die Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiter zu intensivieren.

LC-Kerngeschäft: Merck ist Technologieführer

Merck ist auf Basis seiner über 100-jährigen Erfahrung in der Flüssigkristallherstellung der weltweite Technologieführer im LC-Geschäft und führender Entwicklungspartner für die weltweite Display-Industrie, vor allem wenn es um hochkomplexe spezifische LC-Mischungen für technisch anspruchsvolle Anwendungen geht. Durch die Kombination des Know-hows auf beiden Seiten können ständig weiterentwickelte und für die Verbraucher interessante Produkte auf dem Markt angeboten werden. Gemeinsam arbeiten wir schon jetzt an den Technologien für das nächste Jahrzehnt, um die Bildqualität weiter deutlich zu verbessern.

Neue Technologien für Displays

Die nächste Generation in der Bildschirmtechnologie heißt PS-VA (Polymer Stabilised Vertical Alignment). Diese Technologie bietet besseren Kontrast, noch schnellere Schaltzeiten und vor allem auch eine bessere Energieeffizienz, da die Hintergrundbeleuchtung signifikant reduziert werden kann. Durch eine zusätzliche Polymerschicht werden die VA-Moleküle innerhalb des Displays in eine bestimmte Richtung vororientiert, wodurch die oben genannten Vorteile erzielt werden können. Innovative Materialien von Merck haben dieser Technologie zum Durchbruch verholfen. So sind bereits einige Geräte mit PS-VA-Bildschirmen auf dem Markt, zum Beispiel die neue „Playstation Portable“ (PSP). Auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin wurde im August eine weitere Innovation vorgestellt: der erste LCD-Fernseher mit 200/240-Hertz-Technologie, hergestellt mit unseren Flüssigkristallmischungen. Er bietet eine noch bessere Bildschärfe bei bewegten, schnellen Bildern, zum Beispiel Sportübertragungen.

Touch Panels

Die Sparte tritt nicht nur als Hersteller von Flüssigkristallmischungen auf, sondern ist auch auf anderen Gebieten wichtiger Partner der Display-Industrie. Unsere patentgeschützten Ätzpasten der isishape®-Produktreihe sind ein wichtiges Hilfsmittel bei der Herstellung von „Touch Panels“, berührungsempfindlichen Bildschirmen. Die dort verwendeten sehr dünnen Schichten müssen gezielt bearbeitet werden. Diese Schichten sind oft nur wenige Nanometer dünn, also ungefähr ein Tausendstel der Dicke eines menschlichen Haares. „Touch Panels“ setzen sich immer mehr durch, zum Beispiel bei High-Tech-Handys, bei Fahrkarten- und sonstigen Automaten oder auch bei Navigationsgeräten.

Merck ist wichtiger Entwicklungspartner für die weltweite Display-Industrie.

Die neue Generation von Bildschirmen bietet mehr Schärfe und höhere Energie-Effizienz.

12 Gesamtwirtschaftliche Situation	24 Verantwortung	60 Konzernkosten und Sonstiges
14 Wirtschaftliche Entwicklung von Merck	26 Merck-Aktie	61 Risikobericht
15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30 Unternehmensbereich Pharma	64 Prognosebericht
	50 Unternehmensbereich Chemie	64 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

OLED-Materialien

Auch außerhalb der Flüssigkristalltechnologie beschäftigen sich unsere Forscher mit Materialien für innovative Displays. Hier stehen besonders die OLED-Materialien (Organic Light Emitting Diodes, organische lichtemittierende Dioden) im Fokus der Entwicklung. Sie werden in Handys, MP3-Playern, elektronischen Bilderrahmen, aber auch bereits in ersten Fernsehgeräten verwendet. Angekündigt sind erste TV-Prototypen mit 30 Zoll Bildschirmdiagonale. Unsere Forscher pflegen auch hier einen engen Austausch mit den Herstellern. In vielen OLED-Displays auf dem Markt finden sich bereits Merck-Materialien. Auch für diese neue Display-Technologie beabsichtigt Merck, sich als ein führender Materiallieferant zu positionieren.

Wachstumsmarkt Photovoltaik

Neben den Display-Materialien ist die Sparte im Wachstumsmarkt Photovoltaik aktiv und entwickelt neue, energiesparende Leuchtmittel. Für die Photovoltaik konzentriert sich die Sparte auf die Entwicklung von Materialien für Drucktechnologien und für die Herstellung von organischen Solarzellen. In der isishape®-Reihe bieten wir den Herstellern von Solarzellen druckbare Ätzpasten zur kostengünstigen Strukturierung der benötigten Materialien innerhalb des Produktionsprozesses an. Am Standort Darmstadt wurde dafür im Jahr 2008 eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen. Neue Technologien für die Herstellung von organischen und Dünnschicht-Solarzellen gewinnen auf Grund von Kostenvorteilen zunehmend Marktanteile.

Wir bieten innovative Hilfsmittel für die Solarzellenproduktion.

Alternative zu herkömmlichen Glühbirnen

Unter dem Stichwort „Solid State Lighting“ fassen wir Forschungsaktivitäten zusammen, die darauf zielen, Leuchtstoffe für weiße LEDs (Light Emitting Diodes) zu entwickeln. Diese LEDs können eine Alternative zu herkömmlichen Glühbirnen und Energiesparlampen darstellen, die mit ihrem niedrigen Effizienzgrad relativ viel Strom verbrauchen. Wenn es gelingt, die Effizienz von Leuchtmitteln zu steigern, könnten nach Ansicht von Experten weltweit bis zu 200 Kohlekraftwerke eingespart werden. Zur Unterstützung dieser Entwicklungen hat Merck im Juli 2008 die LITEC-LLL GmbH in Greifswald übernommen, einen Spezialisten in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung sogenannter „Ortho-Silikat-Leuchtstoffe“.

Neben Punktlichtmitteln werden auf Basis unserer OLED-Materialien innovative Flächenleuchtmittel möglich, mit denen sich großflächig und stromsparend Licht erzeugen lässt. In Zusammenarbeit mit führenden Leuchtmittelherstellern sind hier bereits Prototypen entwickelt worden.

Aktiv im Forschungs-Spitzencluster

Die Vernetzung von Wissenschaft und Industrie spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Zukunftstechnologien. Hier ist Merck in mehreren Forschungs- und Kooperationsprojekten aktiv, zum Beispiel im Spitzencluster „Organic Electronics“ der Metropolregion Rhein-Neckar, der zu den Gewinnern eines vom Bundesforschungsministerium ausgeschrieben Förderwettbewerbs gehört. Hier werden unter anderem organische Leuchtdioden und „Smart Labels“, intelligente Sensor-Etiketten auf Basis gedruckter elektronischer Schaltkreise, entwickelt.

Performance & Life Science Chemicals



Von der Entwicklung eines Arzneimittels bis zur industriellen Herstellung sind Merck-Spezialchemikalien ein wichtiges Hilfsmittel. Sie garantieren zuverlässige Analytik in der Forschung und verlässliche Prozesse in der Produktion. Know-how in der Chemie und Innovationen, die am Kundennutzen orientiert sind, haben uns zum erfolgreichen Anbieter für die Pharma-, Kosmetik-, Nahrungsmittel-, Kunststoff-, Lack- und Druckindustrie gemacht. Ziel ist, unsere Expertise in regulierten Märkten und Märkten mit hohen Eintrittsbarrieren weiter auszubauen. Die Sparte ist in drei Geschäften aktiv:

Der Erfolg von Laboratory Business stützt sich auf eine lange Tradition. Wir bieten ein großes Sortiment an Laborchemikalien in unterschiedlichen Qualitäten einschließlich der dazugehörigen Analysezertifikate an – für garantiert gleichbleibend gute und vergleichbare Ergebnisse.

Life Science Solutions orientiert sich an den Kundenbedürfnissen unterschiedlicher Branchen, wie zum Beispiel der Pharmaindustrie. Wir bieten Produkte und Lösungen, die neuestes technologisches Know-how chemischer und biotechnologischer Prozesse nutzen.

Innovative Effektpigmente werden bei Pigments entwickelt und hergestellt. Sie können bei Lackierung, Verpackung und Produktdesign eingesetzt werden. Dabei kommen neben dekorativen auch sicherheitsrelevante Aspekte, wie zum Beispiel Marken- oder Fälschungsschutz, zum Tragen.

Ereignisse 2008

- Hohes Umsatzniveau gehalten, Organisches Wachstum bei 4,0%
- Operatives Ergebnis plus 15%, Umsatzrendite bei 13,4%
- Zweistelliges Wachstum in einigen wichtigen asiatischen Märkten

12 Gesamtwirtschaftliche Situation	24 Verantwortung	60 Konzernkosten und Sonstiges
14 Wirtschaftliche Entwicklung von Merck	26 Merck-Aktie	61 Risikobericht
15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30 Unternehmensbereich Pharma	64 Prognosebericht
	50 Unternehmensbereich Chemie	64 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Effiziente Strukturen geschaffen

Operatives Ergebnis steigt

Im Jahr 2008 stiegen die Gesamterlöse der Sparte Performance & Life Science Chemicals um 0,9% auf 1.246 Mio €. Währungseffekte, vor allem in den USA und Asien, beeinflussten das Wachstum der Sparte, das währungsbereinigt bei 4,0% lag.

Das Bruttoergebnis wuchs um 2,3% auf 629 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr, das von Umstrukturierungsaufwendungen geprägt war, legte das Operative Ergebnis in diesem Jahr um 15% auf 167 Mio € zu.

Die Umsatzrendite lag bei 13,4% und damit besser als im Vorjahr. Der Free Cash Flow fiel um 56% auf 58 Mio €, was vor allem auf Investitionen in Sachanlagen und Änderungen im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen ist. Im Jahr 2008 hat unsere Sparte Performance & Life Science Chemicals rund 58 Mio € in Forschung und Entwicklung investiert. Die Organisation der weltweiten Chemie-Produktion haben wir 2008 gebündelt, um die Märkte effizienter bedienen zu können.

www.merck-chemicals.de

Wachstum in den wichtigsten Märkten Asiens

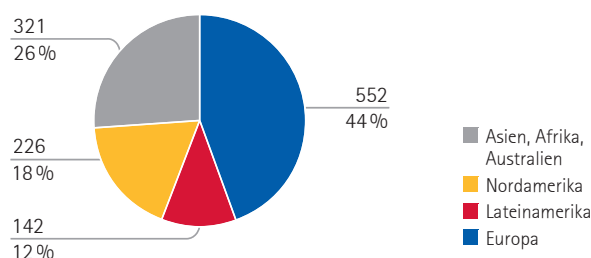
In den wichtigsten Märkten in Asien, zum Beispiel China und Indien, entwickelten sich die Geschäfte der Sparte mit 15% beziehungsweise 10% Wachstumsrate gut. Die Region Lateinamerika zeigte ebenfalls einen erfreulichen Fortschritt mit 8,7% Wachstum. In Nordamerika fielen dagegen die Umsätze aufgrund des bereits im 3. Quartal beginnenden Wirtschaftsabschwungs. Bei Laboratory Products waren im Vergleich zum Vorjahr leichte Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Das Pigmentgeschäft, das rund ein Fünftel der Gesamterlöse der Sparte beitrug, bekam als erstes die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu spüren. Vor allem im Bereich Autolacke wurde es von der sinkenden Produktion in der Automobilbranche beeinflusst. Im Gegenzug dazu verbesserte sich der Umsatz des weniger von Konjunkturzyklen abhängigen Geschäfts von Life Science Solutions, auf das etwa ein Drittel der Sparten-Gesamterlöse entfielen.

Performance & Life Science Chemicals | Kennzahlen

in Mio €	2008	2007	Δ in %
Gesamterlöse	1.246	1.235	0,9
Bruttoergebnis	629	615	2,3
F&E	58	58	0,0
Operatives Ergebnis	167	144	15
Sondermaßnahmen	-46	-	-
Free Cash Flow (FCF)	58	132	-56
FCF vor Akquisitionen und Veräußerungen	67	132	-49
ROS in %	13,4	11,7	-

Performance & Life Science Chemicals

Umsatzerlöse nach Regionen | in Mio €



Laboratory Business

[www.merck-chemicals.de/
food-analytics](http://www.merck-chemicals.de/food-analytics)

In Asien und Lateinamerika gewachsen

Die Gesamterlöse von Laboratory Business verzeichneten 2008 einen leichten Rückgang von 1,6%. Währungsbereinigt ergibt sich ein Plus von 2,5%. Mit unserem breiten Sortiment von Laborchemikalien sind wir mit eigenen lokalen Gesellschaften weltweit in 42 Ländern vertreten. Zufrieden waren wir mit dem Wachstum in Asien, das trotz starker negativer Währungseffekte 6,5% erreichte, und in Lateinamerika, wo wir ein Umsatzplus von 7,4% erzielten. Der Markt in Europa blieb stabil, der vergleichsweise kleinere Markt in Nordamerika war rückläufig.

Lebensmittel-Schnelltests
überzeugen durch einfache
Anwendung.

Innovative Lebensmittel-Schnelltests

Unser Mikrobiologie-Geschäft erreichte 2008 ein nachhaltiges Wachstum. Als besonderes Highlight im Portfolio erweisen sich die Schnelltests für die Mikrobiologie. Sie dienen zum Nachweis von Krankheits- und Verderbniserregern wie etwa Salmonellen und Colibakterien in Lebensmitteln. Gut etabliert hat sich auch das Geschäft für Lebensmittel- und Umwelttests mit den neu eingeführten Spectroquant®-Pharo-Spektralphotometern, mit denen sich schnell, präzise und effizient Tests der Spectroquant®-Reihe durchführen lassen. Mit dem US-amerikanischen Kooperationspartner Rules-Based Medicine Inc. haben wir das Bioscience-Geschäft mit so genannten „Bead based Assays“ weiter ausgebaut – das sind gerätegestützte Testsätze für den Nachweis von Biomarkern für die Pharmaforschung.

Neue Produkte für die Chromatographie

Durch die Akquisition der schwedischen Firma SeQuant konnte das Chromatographie-Portfolio abgerundet werden. SeQuant hat sich auf die Entwicklung von Produkten für die Chromatographie, also zur Trennung von polaren chemischen Verbindungen, spezialisiert. Schwerpunkt ist die innovative ZIC-HILIC®-Technologie. Diese Produktlinie ergänzt unser bestehendes Portfolio in der HPLC (High Performance Liquid Chromatography) sehr gut. ZIC-HILIC®-Produkte kamen 2008 – auf Empfehlung der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA – unter anderem bei Tests auf Melamin-Kontamination in Milchpulver zum Einsatz.

Life Science Solutions

[www.merck-chemicals.de/
life-science-research](http://www.merck-chemicals.de/life-science-research)

Portfolio der Premium-Marke Emprove® erweitert

Life Science Solutions konnte ein Wachstum von 7,9% erreichen – um Währungseffekte bereinigt sogar von 10%. Nordamerika als ein wichtiger Markt verzeichnete ein Umsatzplus von 16%, in Lateinamerika waren es 19%. Besonders stark gewachsen ist das Geschäft mit Pharma-Rohstoffen. Emprove®, die Premium-Marke für pharmazeutische Rohstoffe von Merck, erreichte zweistellige Zuwachsraten und wurde erweitert – sie steht für umfassenden Service und exzellente Qualität. Das Portfolio gliedert sich nun in drei Anwendungsbereiche: „Emprove® exp“ für die Verwendung als pharmazeutischer Hilfsstoff, „Emprove® bio“ für die biopharmazeutische Produktion und „Emprove® api“ für die Verwendung als pharmazeutischer Wirkstoff.

12 Gesamtwirtschaftliche Situation	24 Verantwortung	60 Konzernkosten und Sonstiges
14 Wirtschaftliche Entwicklung von Merck	26 Merck-Aktie	61 Risikobericht
15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30 Unternehmensbereich Pharma	64 Prognosebericht
	50 Unternehmensbereich Chemie	64 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ziel ist, dass die Kunden mit Emprove noch schneller und kosteneffizienter arbeiten können. Im Jahr 2009 soll die neue Generation von Fractogel™ zur Protein-Aufreinigung und Separation in der Pharmaproduktion auf den Markt kommen. Innovationen bieten wir auch mit neuen, maßgeschneiderten Lösungen für die Anlagenreinigung in der Biopharma-Produktion.

[www.merck-chemicals.de/
pharmaceutical-ingredients](http://www.merck-chemicals.de/pharmaceutical-ingredients)

Gezielte Investitionen in innovative Kosmetikwirkstoffe

Das Geschäft mit Kosmetikwirkstoffen hat aufgrund geringerer Nachfrage, beispielsweise beim Selbstbräuner DHA, einen Umsatzrückgang hinnehmen müssen. Hier werden wir uns stärker auf innovative Produkte mit Patentschutz konzentrieren und mit gezielten Investitionen das Produktprogramm erweitern. So lief Ende des Jahres in Indien die neue Produktionsanlage für OxyneX® ST Liquid an, einen Stabilisator für lichtempfindliche Rohstoffe in Kosmetikprodukten und Parfums. Am Standort Darmstadt wird eine neue Anlage für Sonnenschutz-Wirkstoffe errichtet: Eusolex®-UV-Pearls, winzige Glaskügelchen, in die ein innovativer UV-Filter eingebettet ist.

[www.merck-chemicals.de/
cosmetic-ingredients](http://www.merck-chemicals.de/cosmetic-ingredients)

Zukunftstechnologien gestärkt

2008 wurde die Technologieplattform der ionischen Flüssigkeiten weiter ausgebaut und damit der Grundstein für zukünftiges Wachstum gelegt. Bestimmte ionische Flüssigkeiten lassen sich als Elektrolyt für die Herstellung eines speziellen Typs von Solarzellen (Dye-Sensitized Solar Cells) verwenden. Ein weiteres Zukunftsprodukt sind Aufdampfchemikalien (Patinale) aus der Solarpur™-Reihe, die als Oberflächenbeschichtungen für Solarzellen dienen und deren Wirkungsgrad verbessern.

Pigments

Konjunktur beeinflusst das Geschäft

Nachdem das Pigmentgeschäft im 1. Halbjahr ein gutes Wachstum verzeichnen konnte, machte sich dessen starke Konjunkturabhängigkeit ab August bemerkbar. Dies zeigte sich vor allem bei der schwachen Nachfrage der Autoindustrie. Mit Pigmenten für Autolacke sind wir ein wichtiger Zulieferer dieser Branche. Ab dem 4. Quartal war die wirtschaftliche Abschwächung dann auch im Europa-Geschäft spürbar. Insgesamt fielen die Gesamterlöse bei Pigments um 9,7%.

[www.merck-chemicals.de/
pigments](http://www.merck-chemicals.de/pigments)

Asien bietet nach wie vor Potenzial, zum Beispiel in China mit einer Wachstumsrate von 7,5%. Dort schlagen allerdings negative Währungseffekte zu Buche. Die schwache Nachfrage nach Konsumgütern und die derzeitige Verunsicherung bei den Verbrauchern beeinflusste auch das Geschäft mit Pigmenten für Kunststoffe, Druckerzeugnisse und Kosmetik.

Produktreihen komplettiert

In der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation konzentrieren wir uns weiter auf hochwertige, ertragsstarke Pigmente. 2008 haben wir das Portfolio der wachstumsstarken Produktreihen Miraval® und Ronastar® um weitere Farbtöne vervollständigt und eine neue Produktfamilie mit dem Namen Pyrisma™ flächendeckend im Markt eingeführt. Diese Pigmente wurden in enger Kooperation mit den Kunden entwickelt, bieten sehr intensive Effekte und decken einen breiten Farbraum ab.

Funktionelle Pigmente

Pigmente erhöhen Fälschungssicherheit von Arzneimitteln.

Erfolgreich im Markt behaupten konnten sich funktionelle Pigmente, wie etwa zur Laser-Markierung oder für Antistatik-Anwendungen (Minatec®-Reihe). Sie verhindern zum Beispiel die statische Aufladung von Fußbodenbelägen aus Kunststoff und werden bei der Lackierung von Kunststoffteilen eingesetzt. Auch Candurin®-Pigmente als farbiger Überzug für Lebensmittel und Medikamente verkauften sich sehr gut. Während bei Lebensmitteln dekorative Effekte im Vordergrund stehen, dient der Überzug bei Arzneimitteln dazu, dass Patienten sie besser unterscheiden können und dass sie fälschungssicherer werden. Nachdem die Zulassung in den USA und einigen weiteren Kernländern erteilt ist, stehen nun die noch fehlenden Länder im Fokus.

Konzernkosten und Sonstiges

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind. Das Operative Ergebnis des Segments Konzernkosten und Sonstiges belief sich im Geschäftsjahr auf –81 Mio € im Vergleich zu –72 Mio € im Vorjahr. Das Finanzergebnis lag 2008 bei –156 Mio €, deutlich besser als im Vorjahr. Es wird seit 2007 vollständig im Segment Konzernkosten und Sonstiges gezeigt. Der Free Cash Flow ging 2008 auf –581 Mio € zurück, der um Akquisitionen- und Veräußerungseinflüsse angepasste Free Cash Flow beträgt –470 Mio € gegenüber –406 Mio € im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund höherer Zahlungen für Steuern.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio €	2008	2007	Δ in %
Gesamterlöse	6,6	29	–77
Bruttoergebnis	–2,7	2,5	–
F&E	0	0	–
Operatives Ergebnis	–81	–72	–
Sondermaßnahmen	0	–32	–
Free Cash Flow (FCF)	–581	–406	–
FCF vor Akquisitionen und Veräußerungen	–470	–406	–